



Patienteninformation
Datenerhebung zur Qualitätssicherung des
Ambulanten Interdisziplinär-Multimodalen
Assessments



Prüfstelle:
Stempel

Ansprechpartner für Sie:

.....
Verantwortliche/r Arzt/ Ärztin

.....
E-Mail/Telefonnummer

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Die meisten Schmerzen haben eine körperliche Ursache und verschwinden bald wieder. Manchmal jedoch können Schmerzen bestehen bleiben oder zu einem späteren Zeitpunkt erneut auftreten. In solchen Fällen gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, die auf Sie und Ihre Beschwerden hin aus verschiedenen Perspektiven heraus betrachtet und abgewogen werden müssen.

Was ist das A-IMA?

Das **A-IMA (Ambulantes Interdisziplinär-Multimodales Assessment)** entstand aus dem bundesweiten **Projekt PAIN2020** auf Initiative der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit der BARMER Krankenkasse. PAIN2020 wurde durch einen öffentlichen Geldgeber (den Gemeinsamen Bundesausschuss) gefördert.

Das A-IMA wurde in diesem Projekt in einer Studie geprüft und wird nun als „Besondere Versorgung“ in Ihrer Einrichtung angeboten. Nach einer ausführlichen Untersuchung von drei Behandler*Innen aus Schmerzmedizin, Psychotherapie und Physiotherapie werden Ihnen anschließend gemeinsame Teamempfehlungen für Ihre weitere Behandlung gegeben.

Dabei ist das wichtigste Ziel, eine Chronifizierung Ihrer Schmerzen zu vermeiden.



Patienteninformation
Datenerhebung zur Qualitätssicherung des
Ambulanten Interdisziplinär-Multimodalen
Assessments



Das A-IMA ist dabei ein neuer Ansatz in der ambulanten Versorgung. Es ist aufwändig und komplex für die Einrichtung und die beteiligten Kolleg*Innen. Daher ist es wichtig, neben den üblichen Dokumentationen Ihres Termins weitere Daten zur Durchführung zu erheben. Dabei geht es darum, die Qualität Ihres Termins zu sichern und für die Zukunft zu lernen, was so bleiben kann und was verbessert werden sollte. In der Medizin nennen wir das Qualitätssicherung.

Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe!

Neben Daten, die durch die beteiligten Kolleg*Innen erhoben werden, bitten wir Sie während der Teilnahme am A-IMA einmal zu Beginn und einmal nach 3 bis 6 Monaten einen Fragebogen auszufüllen, der die **Ergebnisse des A-IMA und der Therapieempfehlungen auswerten lässt**.

Die Teilnahme an der Datenerhebung dauert also bis zu 6 Monaten. Um uns die Kontaktaufnahme mit den Fragebögen zu erleichtern, bitten wir Sie um Ihre E-Mail-Adresse.

Muss ich an der Datenerhebung teilnehmen?

Ihre Teilnahme an der Datenerhebung ist freiwillig. Sie werden also nur dann in diese einbezogen, **wenn Sie dazu schriftlich Ihre Einwilligung erklären**.

Sollten Sie nicht teilnehmen wollen, können Sie leider diese „Besondere Versorgung“ nicht in Anspruch nehmen.

Im Folgenden finden Sie weitere Informationen und Sie haben die Möglichkeit, Ihre Fragen auch Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin hier in der Einrichtung zu stellen.



Patienteninformation
Datenerhebung zur Qualitätssicherung des
Ambulanten Interdisziplinär-Multimodalen
Assessments



Für wen ist das A-IMA?

Dieses Angebot richtet sich an Personen, die Schmerzen aufgrund verschiedener Ursachen haben. Wir bieten Ihnen eine Teilnahme an. Wir möchten Sie darin unterstützen, besser mit Ihren krankheitsbedingten Problemen umzugehen und Ihre Lebensqualität zu steigern.

Welchen persönlichen Nutzen habe ich von einer Teilnahme am A-IMA?

Sie haben aus unserer Sicht einen wichtigen Nutzen: Sie erhalten ein medizinisches Angebot, das auf dem höchsten wissenschaftlichen Stand ist. Mit Ihrer Teilnahme an der Qualitätssicherung und der Bereitstellung Ihrer Daten helfen Sie uns sicherzustellen, dass alle Patient*Innen im A-IMA die vorgesehene Leistung erhalten und zu überprüfen, wie gut diese Leistung Ihnen hilft. Damit können wir in Zukunft auch Veränderungen vornehmen oder diese Leistung noch besser auf den Bedarf von Patient*Innen anpassen.

Welche Risiken oder Kosten sind mit der Teilnahme an PAIN2020 verbunden?

Hinsichtlich der medizinischen Angebote erwachsen Ihnen keine weiteren Risiken oder Kosten. Ihre Teilnahme am A-IMA wird durch Ihre Krankenkasse bezahlt. Durch Ihre Teilnahme erwächst Ihnen eine zeitliche Beanspruchung für die Untersuchung und durch die Beantwortung der Fragebögen.

Wie kann ich an der „Besonderen Versorgung“ teilnehmen?

Ihre behandelnde Einrichtung benötigt Ihre **einmalige schriftliche Einwilligung auf der beigefügten Teilnahme- und Einwilligungserklärung**. Mit dieser erklären Sie Ihre Einwilligung, dass Sie Daten zur Qualitätssicherung des A-IMA zur Verfügung stellen. Sollten Sie nicht teilnehmen wollen, können Sie leider diese „Besondere Versorgung“ nicht in Anspruch nehmen.



Patienteninformation
Datenerhebung zur Qualitätssicherung des
Ambulanten Interdisziplinär-Multimodalen
Assessments



Wissenschaftliche Auswertung der Daten (Evaluation): Datenerhebung zur Qualitätssicherung des A-IMA

Die *pseudonymisierten* Informationen zur Qualitätssicherung werden wissenschaftlich ausgewertet. Die Auswertung soll Aufschluss darüber geben, ob die Qualität Ihrer Diagnostik und die veranlasste Behandlung verbessert wird und diese „Besondere Versorgung“ weiter angeboten werden kann.

Welche Daten werden erhoben?

Bei der Erstellung der Dokumentation im Rahmen der Qualitätssicherung werden unterschiedliche medizinische und persönliche Daten erfasst, darunter die zwei genannten Fragebögen, die durch Sie selbst ausgefüllt werden. Auf Basis dieser Daten werden Ihnen u.a. im Rahmen des A-IMA Therapieempfehlungen unterbreitet. Es wird darüber hinaus festgehalten, ob Sie diese annehmen wollen. Im weiteren Verlauf werden Sie noch einmal nachbefragt, welche Therapie Sie erhalten haben und ob diese zu dem erwünschten Erfolg geführt hat. Hier ist Ihre Bewertung ganz besonders wichtig.

Folgende Daten werden regelmäßig erhoben und wie angegeben weiterverarbeitet:

1. Administrative Daten (z. B. Ihr Name, Geburtsdatum, der Name Ihrer Krankenkasse und des Arztes) bleiben in der Einrichtung und dienen zur Abrechnung der Leistungen mit Ihrer Krankenkasse. Diese Daten werden nicht im Rahmen der Datenerhebung zur Qualitätssicherung weitergegeben.

2. Folgende Angaben werden zur Qualitätssicherung weitergeleitet:

- Aufgrund welcher Erkrankung Sie teilnehmen
- Anamnese- und Befunddaten (z. B. die von Ihnen ausgefüllten Fragebögen, Begleiterkrankungen)
- Daten zur Behandlungsplanung (z. B. Behandlungsziele, Ihre Auswahl bei den Therapieoptionen)



Patienteninformation
Datenerhebung zur Qualitätssicherung des
Ambulanten Interdisziplinär-Multimodalen
Assessments



- Angaben zu relevanten Ereignissen, die seit der letzten Dokumentation aufgetreten sind (z. B. Krankenhausaufenthalte oder Neuerkrankungen)
- Der von Ihnen ausgefüllte Fragebogen im Verlauf.

Was geschieht mit meinen Daten?

Die medizinischen Befunde und persönlichen Informationen von Ihnen werden in Ihrer behandelnden Einrichtung elektronisch gespeichert. Die für die Qualitätssicherung des A-IMA wichtigen Daten werden **pseudonym** an die Datenstelle (A-IMA-Datenbank) weitergeleitet und ausgewertet.

Pseudonym bedeutet, dass keine Angaben von Namen oder Initialen verwendet werden. Ihre Daten sind gegen unbefugten Zugriff durch Einhaltung hoher Standards gesichert. Eine Entschlüsselung ist **NUR** den Sie versorgenden Personen möglich.

Für die Qualitätssicherung werden Ihre Daten pseudonymisiert und zusammengefasst. Ein Rückschluss auf Ihre Person ist damit grundsätzlich nicht möglich.

Sie können sich in Ihrer Einrichtung sowohl die über Sie erhobenen Daten als auch die von Ihnen ausgefüllten Fragebögen aushändigen lassen.

Welchen Weg nehmen meine Daten?

Alle am Projekt Beteiligten unterliegen in der Verarbeitung Ihrer Daten zur Qualitätssicherung den Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Ihre Einrichtung benötigt Ihre Daten für die Durchführung des A-IMA und die auf Sie abgestimmten Therapieempfehlungen. Sie ist verpflichtet, die Leistungsabrechnung datenschutzkonform **an Ihre Krankenkasse** zu übermitteln. Des Weiteren werden Ihre Daten dort entsprechend den gültigen Rechtsvorschriften aufbewahrt.

Die Krankenkasse erhält Leistungsdaten von Ihren Behandlern zur Leistungsabrechnung. Sie



Patienteninformation
Datenerhebung zur Qualitätssicherung des
Ambulanten Interdisziplinär-Multimodalen
Assessments



führt diese mit weiteren Leistungsdaten (z. B. Krankenhausdaten) **pseudonymisiert** zusammen. Die Krankenkasse erhält **NICHT** Ihre Fragebogenantworten und auch nicht Details aus Ihrer Untersuchung.

Die **Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.** erhält ausgewählte Daten zur Qualitätssicherung des A-IMA. Sie überwacht und prüft diese Daten durch besonders qualifizierte und geschulte Mitarbeiter, ohne Rückschlüsse auf Ihre Person ziehen zu können.

Kann meine Teilnahme der Datenerhebung vorzeitig beendet werden?

Ihre Teilnahme besteht aus einem umfangreichen Untersuchungstermin und der Nachbefragung, wie es Ihnen danach ergangen ist. Sie können nach dem Termin die Nachbefragung vermeiden, auch ohne Angabe von Gründen. Dies würden wir allerdings wegen der Bedeutung dieser Nachbefragung für die Bewertung des A-IMA sehr bedauern. Ihre weitere medizinische Behandlung wird davon nicht berührt.

An wen wende ich mich bei weiteren Fragen oder Anliegen zum Datenschutz?

Kontaktperson in Ihrer Einrichtung: Zunächst wenden Sie sich mit Ihren Fragen bitte an Ihren verantwortlichen Arzt/ Ihre verantwortliche Ärztin. Deren Kontaktdaten und Namen entnehmen Sie bitte der ersten Seite dieses Dokuments. Hier können Sie auch Ihr Einverständnis zurückziehen bzw. sich Informationen hinsichtlich Ihrer Daten einholen.

Sie haben jederzeit ein Beschwerderecht bezüglich dieser Datenerhebung und -verarbeitung bei Ihrer Landesbehörde.

Datenschutzverantwortlicher für die Qualitätssicherung: Diese Person steht Ihnen für weitere Fragen zum Datenschutz zur Verfügung. Sie hat jedoch durch die Pseudonymisierung keine Information darüber, welche Daten zu Ihnen gehören. Bitte wenden Sie sich dafür an: André Möller moeller@schmerzgesellschaft.de.